Andreas Ninck Leo Bürki Roland Hungerbühler Heinrich Mühlemann

Systemik

Vernetztes Denken in komplexen Situationen

4. vollständig überarbeitete Auflage

Verlag Industrielle Organisation

Inhaltsverzeichnis

V	orw	ort		xi
1	Ко	nzep	t	
	1.1	Was i	ist Systemik?	2
		1.1.1	Lösungen von heute - Probleme von morgen	2
			Systemisch denken	
		1.1.3	Konzept der Systemik	
		1.1.4	Systemik - eine integrierende Disziplin	10
	1.2	Syste	misches Vorgehensmodell	11
		1.2.1	Einfach - kompliziert - komplex	
		1.2.2	Das systemische Vorgehensmodell	12
2	De	nkmı	uster	17
	0.1			10
	2.1		pilder	
			Paradigmen	
		2.1.2	Ethische Grundsätze	21
	2.2	Wahr	nehmung	23
		2.2.1	Wahrnehmung liefert keine Wahrheit	23
		2.2.2	Modellierung - Konstruktion der Realität	25
	2.3	Komr	munikation	27
		2.3.1	Suche nach dem gemeinsamen Verständnis	28
		2.3.2	Probleme der Wahrnehmung und Kommunikation	30
	2.4	Syste	mdenken	32
		2.4.1	Was ist ein System?	32
			Komponenten und Beziehungen	
			Systemgrenze und Systemumwelt	
			Systemhierarchie	
		2.4.5	Formen der Systembeschreibung	36
		2.4.6	Systemdenken und Problemlösen	39

	2.5		olexität und Dynamik			
			Technische und natürliche Systeme			
			Kompliziertheit und Komplexität			
			Hierarchie und Holarchie			
		2.5.4	Determiniertheit und Zufall	.46		
	2.6	.6 Umdenken50				
		2.6.1	Objektivität	.50		
		2.6.2	Kausalität	. 51		
		2.6.3	Systemdynamik	.51		
		2.6.4	Voraussagbarkeit	. 52		
		2.6.5	Beherrschbarkeit	. 52		
		2.6.6	Machbarkeit	. 53		
		2.6.7	Entwicklungsfähigkeit	.54		
			Kontrollfragen	.55		
3	Ch	ance	en- und Problemdefinition	59		
	3.1	Chan	cen und Probleme	62		
	0.1		Problem - Chance packen oder Gefahr abwenden?			
			Struktur und Charakteristik von Problemen			
	2.0	Cituat	ionsanalyse	6.1		
	3.2		Charakteristik der Situationsanlyse			
			Abgrenzung einer Situation			
			Auswahl von Systemkomponenten			
		3.2.4	Ganzheithent beurtenen	/1		
	3.3 Wirkungsanalyse			76		
		3.3.1	Erstellen von Wirkungsdiagrammen	.76		
		3.3.2	Beurteilung von Zustandsveränderungen	. 82		
		3.3.3	Systemische Grundmuster	. 84		
		3.3.4	Erstellen einer Wirkungsmatrix	. 91		
		225	Auguston and Rourtoilon	02		

	3.4	Proble	emformulierung	97
		3.4.1	Charakterisieren des Gesamtsystems	98
		3.4.2	Interpretieren der Schlüsseigrössen	101
		3.4.3	Beispiel «Medizinal-Projekt».	104
		Kont	rollfragen	107
4	Pro	blem	nlösung	m
			-	
	4.1	Zielfo	rmulierung	113
			Beteiligte Akteure	
		4.1.2	Erarbeiten	114
			Analysieren	
		4.1.4	Formulieren	119
	42	Lehei	nsfähigkeit	121
	1.2		Grundregeln zur Verbesserung der Lebensfähigkeit	
			Lebensfähigkeit als zusätzliche Zieldimension	
	4.3	Lösun	gsentwurf	127
4.3	3.1 I	Lösung	sprozess	128
			Rahmenbedingungen schöpferischen Denkens	
		4.3.3	Kreativitätsmethoden	135
	4.4	Bewe	rtung und Entscheidung	141
			Kriterien der Bewertung	
			Systematisch entscheiden	
			Zukünftige Entwicklungen beurteilen	
			rollfragen	
5	Un	nsetzi	Jng	153
•	J.1	.55120	····	
	5.1		ität	
			Was ist Qualität?	
		5.1.2	Wie wird Qualität geschaffen?	160

	5.2 Systemische Projektführung. 5.2.1 Projektziele definieren. 5.2.2 Projektdynamik berücksichtigen. 5.2.3 Lösungsprozess organisieren. 5.2.4 Vorgehensmodell gestalten. Kontrollfragen.	
	Kontrollinagen	179
6	Anwendung	ist
	6.1 Sensibilisieren für die Informatiksicherheit	181
	6.2 Systemische Erarbeitung von Projektzielen	186
	6.3 Organisationsentwicklung im Spital	194
	6.4 Systemisches Vorgehen bei der Umstellung von Geldautomaten auf die Euro-Währung	202
	6.5 Optimieren des Projektmanagements im Produkte-Entwicklungsprozess.	208
	6.6 Systemische Kostenoptimierung bei einem Logistikdienstleister	216
Li	teraturliste, kommentiert	223
Α	utoren/Verfasser von Praxisberichten	230
Sc	achwortverzeichnis	233